

Erich R. Unkrig

Werteorientierung = Wertepluralismus & Dialog

Inspirations by ILOS - Januar 2024



Grundsätzlich beinhaltet Wertepluralismus eine Vielzahl von Werten, die regelmäßig miteinander in Konflikt geraten. Welchem Wert man im Konfliktfall den Vorzug gibt, hängt von der konkreten Lage und den beteiligten Personen ab, schreibt Sir Isaiah Berlin in seinem Konzept zum Themenfeld. Auch stellt er fest, dass es zwischen einzelnen Werten keine allgemeine Hierarchie gibt, weil sie jeweils einen einzigartigen und daher unvergleichlichen Beitrag zum menschlichen Glück leisten.

- Wertepluralismus zeigt sich in verschiedenen Bereichen und Aspekten einer Gesellschaft, in der unterschiedliche Wertesysteme, Überzeugungen und Lebensweisen koexistieren und respektiert werden.
- Kulturelle Vielfalt zeigt sich in unterschiedlichen Traditionen, Bräuchen, Sprachen und kulturellen Ausdrucksformen. Ein werteppluralistischer Ansatz betont die Wichtigkeit, diese Vielfalt zu schätzen und zu fördern, ohne bestimmte kulturelle Gruppen zu bevorzugen oder auszuschließen.
- In unserer Gesellschaft existiert eine breite Palette politischer Ansichten, die von links bis rechts reichen. Wertepluralismus zeigt sich darin, dass verschiedene politische Überzeugungen respektiert werden und der demokratische Prozess genutzt wird, um Meinungsverschiedenheiten zu lösen.
- Jede und jeder von uns hat unterschiedliche Vorstellungen von einem moralisch richtigen Leben und einem guten Leben. Wertepluralismus beinhaltet die Akzeptanz, dass wir diesbezüglich unterschiedliche Entscheidungen treffen können, solange wir nicht die Rechte und Freiheiten anderer verletzen.
- Eine werteppluralistische Gesellschaft respektiert verschiedene sexuelle Orientierungen, Geschlechtsidentitäten, Geschlechterrollen und stellt sich ihrer Diskriminierung und Stigmatisierung entgegen.

- Eine werteppluralistische Gesellschaft fördert Bildung, die verschiedene Standpunkte und Perspektiven thematisiert und beleuchtet, anstatt nur eine einzige Meinung zu propagieren. Insofern wird die Meinungsfreiheit unterstützt resp. geschützt, solange sie nicht zu Gewalt oder Diskriminierung aufruft.
- Werteppluralismus umfasst die Anerkennung des Rechts jeder/s Einzelnen, Glauben, Religion oder spirituelle Ausrichtung frei zu wählen, solange dadurch andere nicht geschädigt werden.
- In einer werteppluralistischen Gesellschaft werden Rechtsnormen durchgesetzt, die die Rechte und Freiheiten aller BürgerInnen schützen, unabhängig von ihren individuellen Werteorientierungen.
- Werteppluralismus zeigt sich in der Förderung der Beteiligung aller BürgerInnen an politischen und gesellschaftlichen Prozessen, unabhängig von ihren Ansichten und Überzeugungen.

Werteppluralismus und Kommunikation spielen eine wichtige Rolle bei der Verhinderung extremistischer Tendenzen, indem sie eine Atmosphäre der Offenheit, Toleranz und des Verständnisses schaffen.

- Werteppluralismus beinhaltet das Verständnis und die Akzeptanz, dass es nicht die eine „Wahrheit“, sondern eine Vielzahl von verschiedenen Wertesystemen, Überzeugungen und Perspektiven gibt. Der Austausch darüber ermöglicht uns, verschiedene Ansichten kennenzulernen, was zu einem besseren Verständnis der Motive und Ängste anderer führen kann.
- Kommunikation und gegenseitiges Zuhören versetzt uns in die Lage, Vorurteile und Stereotypen über andere Menschen wie auch Gruppen abzubauen. Indem wir uns mit anderen Hintergründen auseinandersetzen und persönliche Geschichten anhören, erkennen wir nicht nur Unterschiede, sondern auch gemeinsame Erfahrungen und Ähnlichkeiten.
- Extremistische Tendenzen können in einer Atmosphäre der Isolation gedeihen. Das Miteinandersprechen und der Austausch von Ideen bietet Chancen, soziale Verbindungen zu stärken und Menschen aus der Isolation zu holen, in der extremistische Gruppen oft rekrutieren.
- Werteppluralismus und Kommunikation sind Kernprinzipien einer demokratischen Gesellschaft. Indem diesen Prinzipien zugrunde liegenden Werte gefördert werden, wird die Bedeutung von Meinungsfreiheit, individuellen Rechten, friedlicher Konfliktlösung etc. betont, was extremistischen Ideologien widerspricht und sie untergräbt.
- Eine offene Kommunikation bietet Möglichkeiten, kontroverse Themen auf konstruktive Weise zu diskutieren und alternative Ansichten zum Thema zu machen. Dies trägt dazu bei, radikale Ideen in Frage zu stellen und Alternativen aufzuzeigen.
- Eine konstruktive Kommunikation erfordert aktives Zuhören, kritisches Denken und die Fähigkeit, Argumente zu analysieren und zu bewerten. Diese Fähigkeiten machen uns widerstandsfähiger gegenüber jeder Art von Manipulationsversuchen.
- Kommunikation und Interaktion zwischen verschiedenen Gruppen tragen dazu bei, gemeinsame Werte und Ziele zu identifizieren. Dies stärkt das Gefühl der Zusammengehörigkeit und verringert die Anfälligkeit für Ideologien.

Werteppluralismus zeigt sich in der Anerkennung verschiedener Lebensweisen, Ansichten und Überzeugungen, und in der Einsicht, dass eine Gesellschaft davon profitiert, wenn diese Unterschiede respektiert und geschätzt werden. Dialogbasierte Prinzipien fördern dabei eine Atmosphäre der Offenheit, des Respekts und des Verständnisses, die dazu beitragen, extremistische Tendenzen zu verhindern, indem sie alternative Ansichten und gewaltfreie Lösungen fördert.

Akzeptanz von Diversität in einer pluralistischen Gesellschaft

Eine pluralistische Gesellschaft benötigt Vielfalt (Diversität), da sie eine breite Palette von Vorteilen und Chancen bietet, die das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben bereichern. Diese Vielfalt hat in einer pluralistischen Gesellschaft große Bedeutung:

- Vielfältige Ausdrucksformen, Traditionen etc. tragen zur Diversität unseres kulturellen Miteinanders bei. Dies bereichert nicht nur unser kulturelles Erbe, sondern auch unser Umfeld im Hier und Jetzt und schafft so inspirierende kulturelle Erfahrungen für alle.
- Unterschiedliche Denkweisen und Perspektiven fördern Kreativität und Innovation. Vor allem tragen vielfältige Erfahrungen und Hintergründe zur Generierung ungewöhnlicher Ideen, neuartiger Ansätze und alternativer Lösungen bei.
- Menschen mit unterschiedlichen Kompetenzen, Fähigkeiten und Talenten steigern die Produktivität und Innovationskraft einer Gemeinschaft. Diese Vielfalt mit ihren kreativen Potenzialen unterstützt sowohl die Verbesserung von Dienstleistungen und Produkten als auch die Entwicklung von neuen Angeboten.
- Eine gelebte Vielfalt bietet die Möglichkeit, andere Kulturen, Ansichten und Lebensweisen kennenzulernen, zu verstehen und zu schätzen. Dies fördert Toleranz, Respekt und gegenseitiges Verständnis.
- Durch den Kontakt mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Sozialisation können soziale Bindungen gestärkt werden. Dies ist eine wesentliche Grundlage für eine effiziente Zusammenarbeit sowie das Gefühl der Verbundenheit.
- Vielfalt ermöglicht eine breitere Palette von Perspektiven bei der Bewältigung von Herausforderungen und Konflikten. Dies führt im Allgemeinen zu besseren (weil effizienter und effektiver) Lösungen.
- Akzeptierte Vielfalt trägt dazu bei, Vorurteile und Diskriminierung zu reduzieren, indem sie jedem Menschen die Möglichkeit gibt, Teil der Gemeinschaft zu sein, persönliche Beziehungen anderen aufzubauen und so Stereotypen wie auch Vorurteile abzubauen.
- Eine pluralistische Gesellschaft drückt sich auch über verschiedene politische Ansichten und den Diskurs darüber aus. Dies fördert die politische Stabilität, indem verschiedene Meinungen gehört und in politische Zielformulierungen wie auch Entscheidungen einbezogen werden.

Insgesamt trägt Vielfalt zur Dynamik und Vitalität unserer Gesellschaft bei. Indem wir sie schätzen und fördern, sind wir als Gemeinschaft widerstandsfähiger, innovativer, inklusiver und harmonischer als Gemeinschaften in der Vergangenheit, da wir die Stärken, Ressourcen und Potenziale aller einbeziehen und nutzen (können).

Förderung von interkulturellem und interreligiösem Dialog

Die Förderung eines die Kulturen und Religionen übergreifenden Dialogs ist von essenzieller Bedeutung, um eine vielfältige, inklusive und friedliche Gesellschaft zu gestalten. In einer Gesellschaft, die intern wie auch über Landesgrenzen immer stärker miteinander vernetzt ist, stehen unterschiedlichste kulturelle und religiöse Hintergründe in ständigem Kontakt miteinander. Insoweit ist die Förderung dieses Dialogs von entscheidender Bedeutung:

- Der Dialog mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen ermöglicht es, dass wir die Perspektiven und Werte anderer besser zu verstehen. Dies fördert Respekt und Toleranz für die Vielfalt der menschlichen Erfahrungen und Anschauungen.
- Oft entstehen Konflikte aufgrund von Missverständnissen und Vorurteilen zwischen unterschiedlichen Gruppen. Durch den Dialog können diese Barrieren abgebaut und Vorurteile überwunden werden, was zur Reduzierung von Konflikten und einem idealerweise aggressionsfreierem Miteinander beiträgt.
- Der interkulturelle und interreligiöse Dialog unterstützt die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft in unsere Gesellschaft. Indem Menschen sich begegnen, kennenlernen und austauschen, werden soziale Ausgrenzung und Isolation reduziert oder sogar verhindert.
- Dialog eröffnet uns die Möglichkeit, von anderen Kulturen und Religionen zu lernen. Dies fördert eine kulturelle Bereicherung, die uns zu gegenseitigem Verständnis, einer Erweiterung unseres Horizonts und Wertschätzung für die kulturelle Vielfalt führt.
- Der Austausch von Ideen und Wissen aus verschiedenen kulturellen und religiösen Traditionen kann zu neuen Erkenntnissen in Wissenschaft, Kunst und Bildung führen. Dies fördert unsere gesellschaftliche (Weiter-)Entwicklung, soziale wie wirtschaftliche Innovation und damit Zukunftsfähigkeit und Fortschritt.
- Der interkulturelle und interreligiöse Dialog stärkt die Fähigkeit, in einem respektvollen und konstruktiven Rahmen miteinander zu kommunizieren, selbst bei kontroversen Themen. So trägt er bspw. dazu bei, Missstände im Bereich der Menschenrechte aufzudecken und anzugehen.

Die Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs trägt dazu bei, Barrieren abzubauen, Verbindungen zwischen Menschen zu schaffen und eine offene, inklusive und aggressionsarme Gesellschaft zu gestalten. Er ist ein Instrument, um uns, die Menschheit, näher zusammenzubringen und gemeinsame Herausforderungen anzugehen, ohne dabei die Einzigartigkeit und Vielfalt eines jeden Individuums feiern.

